

Leitbild des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Richtschnur für unsere Arbeit ist das Leitbild der Stadt Nürnberg.

Eine Besonderheit in der Jugendhilfe stellt die gesetzliche Regelung dar, der zufolge das Jugendamt aus dem Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Jugendamts besteht. Damit ermöglicht der Gesetzgeber eine vielseitige und direkte Beteiligung von sachverständigen Bürgerinnen und Bürgern und den freien Trägern der Jugendhilfe an den Entscheidungen der Verwaltung des Jugendamtes und an der Vorberatung bei Entscheidungen des Stadtrates zu Fragen der Jugendhilfe.

Unsere Ziele und Aufgaben ergeben sich in erster Linie aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Demnach hat *„jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“* (§ 1 Abs. 1)

Um dieses Recht zu verwirklichen, sollen wir insbesondere

1. *junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,*
2. *Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,*
3. *dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.*
(KJHG, § 1 Absatz 3)

Für unsere Arbeit bedeutet das:

Wir (be)achten die UN-Kinderrechtskonvention

Wir sind als Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt der Menschenrechte der UN-Kinderrechtskonvention und der Vermittlung einer werteorientierten Erziehung verpflichtet. Wir fördern zur Stärkung der persönlichen Entwicklung junger Menschen und ihrer Familien die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Geschlecht, Religion, Alter und Herkunft.

Wir wissen, für wen wir da sind und stellen uns auf Veränderungen ein

Wir stehen für das Wohl des Kindes ein und nehmen unser Wächteramt parteilich wahr. Wir begegnen jungen Menschen, Eltern und anderen Partnern fair, bürgerfreundlich und respektvoll und beteiligen sie an Entscheidungsfindungen, um unterschiedliche Bedürfnisse rechtzeitig erkennen zu können.

Wir planen zielorientiert, um eine bedarfsgerechte Versorgung zu gewährleisten

Wir beteiligen die Träger der freien Jugendhilfe themenorientiert an Planung und Ausgestaltung der Leistungen für Bürgerinnen und Bürger. Zur Erfüllung einzelner Aufgaben beachten wir das Subsidiaritätsprinzip. Nach Entscheidung des Jugendhilfeausschusses und Stadtrates halten wir auch eigene Dienste, Einrichtungen und vielfältige Angebote vor.

Wir schätzen unsere Partner und kooperieren

Wir pflegen partnerschaftliche Beziehungen, weil wir die Kompetenz und Erfahrung anderer Fachrichtungen schätzen und zur Erfüllung unserer Aufgaben benötigen. Wir sind für unterschiedlichste Formen von Zusammenarbeit aufgeschlossen, um in interdisziplinärer Verantwortung auf veränderte Anforderungen eingehen zu können.

Wir stellen die Ergebnisse unserer Arbeit dar und begründen unser Handeln

Wir informieren über unsere Arbeit, machen die Grundlagen fachlicher Empfehlungen und Weichenstellungen transparent und gehen mit möglichen Zielkonflikten, etwa zwischen fachlichen und wirtschaftlichen Akzenten, offen um.

Wir mischen uns ein

Wir gestalten kommunal- und jugendhilfepolitische Entwicklungen aktiv mit und bringen uns im Interesse junger Menschen, ihrer Familien und der sozialen Gerechtigkeit in Entscheidungsprozesse ein. Wir treten ein für den Erhalt, die Stärkung und die Verdeutlichung von Sinn und Wert einer aktiv handelnden, Halt und Orientierung gebenden Erziehung.

Wir gehen verantwortlich miteinander um

Wir pflegen ein konstruktives Verhältnis zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies schließt Beteiligung bei der Entscheidungssuche und die Delegation von Entscheidungen und Verantwortung ein. Wir setzen uns für sachgerechte, bürgerorientierte und mitarbeiterfreundliche Arbeitsbedingungen ein.

Wir entwickeln uns fachlich weiter und sind innovativ

Wir bilden uns fort und halten uns fachlich auf aktuellem Stand. Wir überprüfen vorhandene Standards auf ihre Nützlichkeit hinsichtlich der Stärkung positiver Lebensbedingungen junger Menschen in Familie, Schule, Arbeitswelt und Freizeit. Wir erproben neue fachliche Wege, regen neue Projekte an und beteiligen uns an Modellvorhaben.

Wir stellen uns Kritik

Unser Leitbild wird überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben. Wir lassen unsere Arbeit an den oben formulierten Aussagen messen. Zu möglichen Hinweisen auf eventuelle Widersprüche zwischen Leitbildinhalten und Verwaltungshandeln nehmen wir Stellung und ziehen, falls erforderlich, Konsequenzen.

Dieses Leitbild wurde dem Jugendhilfeausschuss am 3. April 2003 vorgestellt.